

II-3432 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1699/J

A n f r a g e

1985 -11- 06

der Abgeordneten Deutschmann, ~~Prof.~~ GORTON, Dr. PAULITSCH, KOPPENSTEINER  
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Maßnahmen zu grunderwerbssteuerlichen Erleichterungen  
für junge Hofübernehmer

Anlässlich der Verhandlung des Grünen Berichtes 1982 am 11.11.1983 im Nationalrat haben die Abgeordneten Deutschmann, Schober, Hintermayer und Genossen einen Entschließungsantrag betreffend die Prüfung der Möglichkeit grunderwerbssteuerlicher Erleichterungen für junge Hofübernehmer eingebracht. Sie haben diesen Antrag wie folgt begründet:

"Bei der Übergabe eines Bauernhofes kommt es immer wieder zu beträchtlichen Belastungen der jungen Hofübernehmer durch die Grunderwerbssteuer. Bei einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb werden nämlich vom Wohngebäude nur 30.000.- Schilling pauschal im Rahmen des land- und forstwirtschaftlichen Einheitswertes berücksichtigt. Ein übersteigender Gebäudewert wird wie nichtlandwirtschaftlich bebautes Grundstück besteuert. Wenn daher das Wohngebäude neu gebaut ist, kommt es mitunter zu beträchtlichen Überschreitungen dieser 30.000.- Schilling und in der Folge davon zu entsprechenden Belastungen für den Übernehmer: für den übersteigenden Teil des Wohnwertes, der mitunter weitaus höher ist als der landwirtschaftliche Einheitswert, wird die Steuer nicht nur vom Einheitswert selbst, sondern auch für die "Gegenleistungen" berechnet - als solche gelten aber auch alle übernommenen Lasten wie Kredite, Auszahlungen an Geschwister usw.

Dies führt dazu, daß die Grunderwerbssteuer umso höher ist, je größer die Schulden des Betriebes sind, je größer die Zahl der auszuzahlenden Geschwister ist und je jünger die Übergeber sind, weil die Ausgedingsleistungen länger anfallen.

Dadurch können sich beträchtliche Belastungen insbesondere bei den kleineren und mittleren Betrieben ergeben."

Der Nationalrat hat daher einstimmig beschlossen, den Bundesminister für Finanzen zu ersuchen, zu prüfen, inwieweit bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbssteuer bei bäuerlichen Übergabeverträgen (Wert des Wohngebäudes; vom Jungbauern zu übernehmende Lasten wie Agrarinvestitionskredit, Auszahlungsverpflichtungen an Geschwister usw.) Steuerbelastungen vermieden werden können, die mit der Leistungsfähigkeit des übergebenden Betriebes in einem Mißverhältnis stehen.

In dieser Frage ist bis jetzt noch immer keine Reaktion erfolgt. Aus diesem Grunde richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

#### A n f r a g e :

1. Wann haben Sie eine Prüfung der Möglichkeiten grunderwerbssteuerlicher Erleichterungen für junge Hofübernehmer durchgeführt ?
2. Zu welchem Ergebnis sind Sie gekommen ?
3. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen ?